

Dritte Autobahn-Röhre erst 2037

Von Franz Welte

Den Stand der Engpass-Beseitigung in der Agglomeration St.Gallen mit der dritten Röhre der Stadtautobahn zeigt die Regierung in der Beantwortung einer «Einfachen Anfrage» von FDP-Kantonsrat Walter Locher auf. Locher sagt dazu, die Antwort zeige erfreulicherweise, dass die Regierung vorwärts machen wolle, doch das Ganze gehe viel zu lange.

Planungsstand Nach den Darlegungen der Regierung plant das Astra, im kommenden Jahr mit der Erarbeitung des generellen Projektes für die «Dritte Röhre Rosenberg-tunnel» zu starten. Dieser Projektteil soll vorgezogen werden, damit das Gesamtprojekt schneller realisiert werden kann. Die Ausführung der «Dritten Röhre» und der «Teilsperre Güterbahnhof» sollen aber gleichzeitig realisiert werden.

Berücksichtigung im neuen Strassenbauprogramm

Die Erarbeitung eines Vorprojekts für den Tunnel Liebegg wird unter Federführung des Tiefbauamtes des Kantons St.Gallen mit Einbezug der Stadt St.Gallen und der Appenzeler Halbkantone durchgeführt. Das Baudepartement sieht vor, dem Kantonsrat im Rahmen des nächsten Strassenbauprogramms die Projektkosten für das Kantonsstrassenprojekt «Tunnel Liebegg» und den Kantonsanteil an den Projektierungskosten für das Bundesprojekt «Teilsperre Güterbahnhof» zu beantragen. Noch ist aber nicht si-



Visualisierung der geplanten Teilsperre und des Anschlusses Güterbahnhof.

z.V.g.

cher, ob es zeitlich reicht, den Tunnel Liebegg aufzunehmen. Das Gesamtprojekt soll 2021 durch den Bundesrat genehmigt werden. Das Detailprojekt soll 2027/28 erarbeitet und die Projektrealisierung 2031 bis 2037 vorgenommen werden.

Gesamtsanierung

Im Rahmen der Unterhaltsplanung Nationalstrassen soll in den Jahren

2020 bis 2023 die Gesamtsanierung der Stadtautobahnabschnitte Winkel bis Neudorf mit Gesamtkosten von 500 Millionen durchgeführt werden, wie die Regierung weiter informiert.

Sanierung durch den Bund

Die Sanierungsmassnahmen umfassen im Wesentlichen den Ersatz der Deckbeläge, die Instandsetzung

aller Kunstbauten inklusive Schontunnel und zusätzliche Lärmschutzmassnahmen. Die Finanzierung dieser Massnahmen erfolgt vollständig durch den Bund.

Breite Einigkeit

Wie die Regierung abschliessend beteuert, herrscht zwischen dem Astra, den Nachbarkantonen und der Stadt St.Gallen zurzeit sowohl

hinsichtlich des Umsetzungswillens als auch hinsichtlich des Umsetzungszeitrahmens breite Einigkeit.

Beschleunigung erfordert

Locher ist aber überzeugt, dass eine Beschleunigung verlangt werden sollte, was politischen Druck auf allen Ebenen erfordere. Zwanzig Jahre häufige bis ständige Staus seien nicht tragbar.